

Inhalt

Vorwort	11
Empfehlungen für den Leser	13
Kapitel 1 – Die Vielfalt der Auffassungen von Persönlichkeitspsychologie –	
<i>Lernziele</i>	15
<i>Orientierungsfragen</i>	15
1. Die Vielfalt der Auffassungen von Persönlichkeitspsychologie	16
1.1 <i>Philosophisch-anthropologische Voraussetzungen</i>	16
1.2 <i>Methodologische Grundsätze</i>	23
1.3 <i>Beschreibung und Erklärung</i>	26
1.4 <i>Stabilität und Veränderung</i>	26
1.5 <i>Allgemeine und differentielle Persönlichkeitspsychologie</i> ..	27
1.6 <i>Die Auswahl von vier Theorien</i>	28
<i>Zusammenfassung</i>	30
<i>Arbeitsteil</i>	30
Kapitel 2 – Die phänomenologische Persönlichkeitstheorie von Philipp Lersch –	
<i>Lernziele</i>	33
<i>Orientierungsfragen</i>	33
2. Die phänomenologische Persönlichkeitstheorie von Philipp Lersch	34
2.1 <i>Die Gliederungsprinzipien</i>	34
2.1.1 <i>Der Funktionskreis des Erlebens</i>	34
2.1.2 <i>Seelische Schichtung</i>	36
2.2 <i>Der Lebensgrund</i>	40

2.3 <i>Der endothyme Grund</i>	42
2.3.1 Antriebserlebnisse	42
2.3.2 Gefühlsregungen	46
2.3.3 Stationäre Gestimmtheiten	50
2.4 <i>Der personelle Oberbau</i>	51
2.4.1 Das Denken	51
2.4.2 Das Wollen	51
2.4.3 Das personale Selbst	52
2.4.4 Individuelle Unterschiede	52
2.5 <i>Integration der Schichten</i>	53
2.6 <i>Kritische Würdigung</i>	55
2.6.1 Erlebens- und Verhaltensbeobachtung als methodisches Problem	55
2.6.2 Erleben und Verhalten als verschiedene Aspekte desselben Prozesses	58
2.6.3 Personwahrnehmung und Ausdrucksdiagnostik	60
2.6.4 Die Sprache der psychologischen Phänomenbeschreibung ..	60
2.6.5 Beschreibung und Erklärung	62
2.6.6 Stabilität und Wandel	66
2.6.7 Sozioökonomische Bedeutung	67
<i>Zusammenfassung</i>	69
<i>Arbeitsteil</i>	71

Kapitel 3 – Der psychoanalytische Ansatz der Persönlichkeitsforschung –

<i>Lernziele</i>	74
<i>Orientierungsfragen</i>	74
3. Der psychoanalytische Ansatz der Persönlichkeitsforschung	75
3.1 <i>Einleitung</i>	75
3.2 <i>Die Streiche des Unbewußten</i>	76
3.3 <i>Die Metapsychologie der Psychoanalyse</i>	78
3.3.1 Der dynamische Gesichtspunkt	79
3.3.2 Der energetisch-ökonomische Gesichtspunkt	79

3.3.3	Der strukturelle Gesichtspunkt	80
3.3.4	Der genetische Gesichtspunkt	80
3.3.5	Der adaptive Gesichtspunkt	81
3.3.6	Der psychosoziale Gesichtspunkt	82
3.3.7	Der topographische Gesichtspunkt	82
3.3.8	Der Gestalt-Gesichtspunkt	82
3.3.9	Der organismische Gesichtspunkt	83
3.3.10	Der empirische Gesichtspunkt	83
3.4	<i>Das Strukturmodell des Psychischen: Es, Ich, Über-Ich</i>	83
3.4.1	Das Es	84
3.4.2	Das Ich	85
3.4.3	Das Über-Ich	87
3.5	<i>Die Funktionsweisen der psychischen Instanzen: Primärprozeß und Sekundärprozeß</i>	89
3.6	<i>Die psychoanalytische Theorie der Angst</i>	95
3.6.1	Realangst und neurotische Angst	95
3.6.2	Freuds zweite Theorie der Angst	96
3.6.3	Hauptinhalte der Angst	97
3.7	<i>Die Abwehrmechanismen</i>	98
3.7.1	Die Verdrängung	101
3.7.2	Die Isolierung	102
3.7.3	Das Ungeschehenmachen	102
3.7.4	Die Verschiebung	103
3.7.5	Die Reaktionsbildung	103
3.7.6	Die Regression	104
3.7.7	Die Projektion	105
3.7.8	Die Identifikation	106
3.7.9	Die Rationalisierung	107
3.7.10	Verleugnung der Realität (einer Wahrnehmung)	107
3.7.11	Die Sublimierung	108
3.8	<i>Die Entwicklung der Sexualfunktion</i>	111
3.9	<i>Ausgewählte Situationen, die sich mit Hilfe der Psychoanalyse beschreiben bzw. erklären lassen</i>	115
3.10	<i>Der psychoanalytische Ansatz der Persönlichkeitsforschung – kritisch betrachtet</i>	117
	<i>Zusammenfassung</i>	120
	<i>Arbeitsteil</i>	121

Kapitel 4 – Lerntheoretische Ansätze der Persönlichkeitsforschung –

<i>Lernziele</i>	123
<i>Orientierungsfragen</i>	123
4. Lerntheoretische Ansätze der Persönlichkeitsforschung ..	124
4.1 <i>Die Modifikation eines bereits gezeigten Verhaltens</i>	129
4.1.1 Stimulusgestaltung oder klassisches Konditionieren (Signal- lernen)	129
4.1.2 Konsequenzgestaltung oder Lernen durch operantes Konditionieren	135
4.2 <i>Die Aneignung neuer Verhaltensweisen</i>	138
4.2.1 Sukzessive Approximation	138
4.2.2 Beobachtungslernen oder Modellernen	139
4.3 <i>Der Sozialisationsprozeß im Lichte der Lerntheorien</i>	143
4.4 <i>Lerntheoretische Hypothesen zur Entstehung (= Genese) zweier relativ überdauernder Verhaltensweisen, die in der Volkswirtschaft bzw. Betriebswirtschaft von großer Bedeutung sind</i>	148
4.4.1 Sparverhalten	148
4.4.2 Autoritäres Führungsverhalten	149
4.5 <i>Die lerntheoretischen Ansätze der Persönlichkeitsforschung – kritisch betrachtet</i>	152
<i>Zusammenfassung</i>	154
<i>Arbeitsteil</i>	155

Kapitel 5 – Ein faktorenanalytisches Modell der Persönlichkeit –

<i>Lernziele</i>	157
<i>Orientierungsfragen</i>	157
5. Ein faktorenanalytisches Modell der Persönlichkeit ..	158
5.1 <i>Die Entwicklung der faktorenanalytischen Persönlichkeits- forschung</i>	158
5.2 <i>Methodologische Vorbemerkungen</i>	160

5.3 R. B. Cattell: Ein faktorenanalytisches Modell der Persönlichkeit	167
5.3.1 Die Ausgangsdaten	168
5.3.2 Persönlichkeitsfaktoren erster Ordnung	169
5.3.3 Persönlichkeitsfaktoren zweiter Ordnung	173
5.3.4 Der Einfluß anderer Persönlichkeitstheorien	175
5.3.5 Objektive Tests zur Messung der Persönlichkeit	176
5.3.6 Kritische Würdigung	177
5.4 Anwendung der faktorenanalytischen Persönlichkeitsforschung in der Berufseignungsdiagnostik	180
Zusammenfassung	188
Arbeitsteil	190
Glossar	193
Literaturhinweise	200
Autorenregister	204
Stichwortregister	205